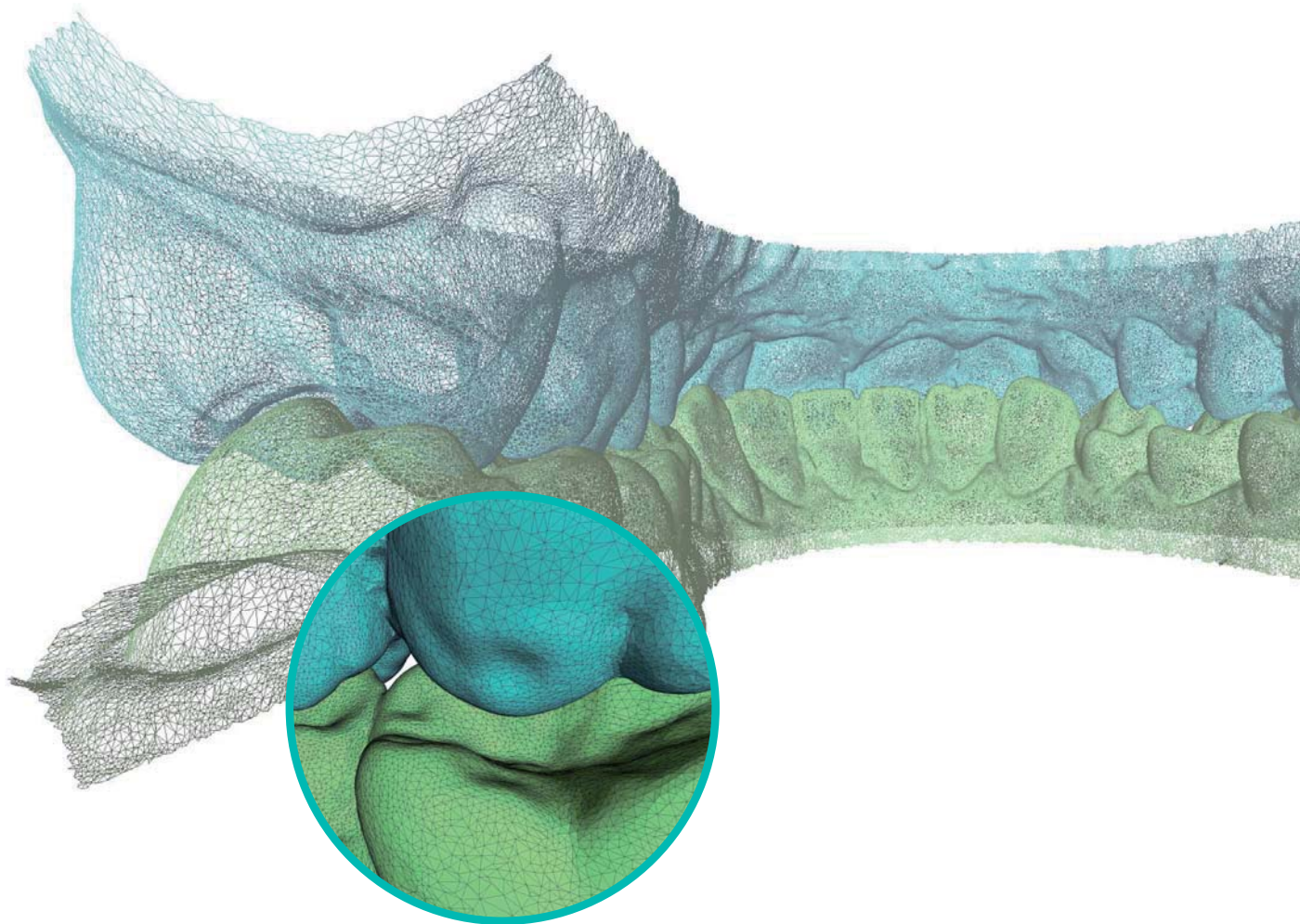




Digitale Dentaltechnologie



Masterstudiengang der Universität Greifswald

Für alle Interessierten der Digitalen Dentaltechnologie
Weiterbildendes und berufsbegleitendes Studium in der Zahnmedizin

Warum Digitale Dentaltechnologie?

Die digitalen Technologien revolutionieren die Arbeitsprozesse in Praxis, Klinik, Industrie und Labor. Es ist absehbar, dass in den kommenden Jahren der vernetzte »digitale Workflow« alle Dentalbereiche erfasst.

Dieser Masterstudiengang möchte für die Zukunft der digitalen Dentaltechnologie qualifizieren und bietet eine akademische Begleitung und Auseinandersetzung. Die Kompetenzen sind dabei nicht primär ärztlich ausgerichtet, sondern fokussieren gleichermaßen auf technologische Themengebiete der Ingenieurwissenschaft, Betriebswirtschaft und Informatik.

Der Studiengang soll alle Akteure der Dentalbranche ansprechen, die essentiell an der Entwicklung und Durchführung des »digitalen Workflows« beteiligt sind:

- Zahnärzte, die ihre Praxis und ihr Praxislabor digital betreiben oder umstellen wollen,
- Ingenieure und Betriebswirtschaftler mit Bezug zur Dentaltechnologie sowie qualifizierte und erfahrene Zahn- und Dentaltechniker.

Der Wissens- und Erfahrungsaustausch aller Beteiligten sowie der Gedanke des Zusammenarbeitens und des Willens, gemeinsam ein Ziel zu erreichen, steht dabei im Vordergrund.

Was wird erworben?

Der Master of Science ist ein Universitätsabschluss und kann berufsbegleitend und ortsunabhängig in 2,5 Jahren erworben werden.

Wie ist der Studiengang aufgebaut?

Die Präsenzlehre findet deutschlandweit, überwiegend in Wochenendmodulen bei den Experten vor Ort statt. Zur Vertiefung und praktischen Anwendung der Lehrinhalte wird zu jedem Modul eine Homework-Aufgabe gestellt.

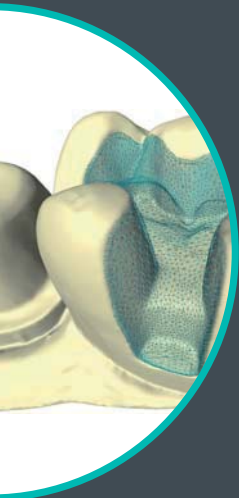
Aktuell sind folgende Standorte geplant:
Greifswald | München | Düsseldorf | Leipzig | Hamburg

Für wen ist der Studiengang gedacht?

Zum Masterstudium können mehrere Berufsgruppen zugelassen werden, die im Team an der Entwicklung der Digitalen Dentaltechnologie partizipieren:

- Approbierte Zahnärzte mit einem Jahr Berufserfahrung
- Hochschulabsolventen auf ingenieurs- oder wirtschaftswissenschaftlichem Gebiet mit Bezug zur Dentaltechnologie mit einem Jahr Berufserfahrung
- Beruflich Qualifizierte

Bewerben können sich auch Berufsqualifizierte auf dem Gebiet der Dentaltechnologie oder Zahntechnik mit mehrjähriger Berufserfahrung mit dem Nachweis der Fortbildung und nachgewiesener Mitarbeit bei ausgewiesenen Projekten in dentaler Technologie oder besonderen Erfahrungen in der Lehre.



Die Module

MODUL 1

Wissenschaftliches Arbeiten und Kommunikation

- Wissenschaftliche Dokumentation und Literaturrecherche
- Grundlagen der Kommunikation und der wissenschaftlichen Präsentation
- Qualitätsmanagement, rechtliche und ethische Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens

MODUL 2

Angewandte medizinische und dentale Informatik

- Dentale Systeme zur digitalen Dokumentation
- Grundlagen der medizinischen Informatik und des Datenmanagements
- Angewandte, dentale Informatik – aktuelle Softwareentwicklungen

MODUL 3

Funktion und Struktur des Kausystems

- Funktionelle Anatomie und orale Physiologie
- Methoden und Techniken zur Funktionsanalyse und biomechanischen Optimierung
- Grundlagen der Diagnostik und Therapie bei Funktionsstörungen – interdisziplinäre Aspekte

MODUL 4

Digitale Versorgungsoptionen und -formen

- Grundlagen der zahnmedizinischen Prothetik:
Oralmedizinische Rehabilitation, Sanierungskonzepte, klinische Strategien
- Planung und Fertigung oraler Rehabilitationen – digitaler Workflow interdisziplinär
- Prothetische Versorgung – gesundheitsökonomische Aspekte und Wirtschaftlichkeit

MODUL 5

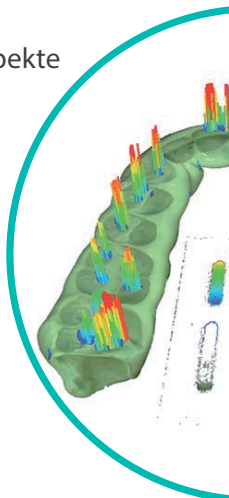
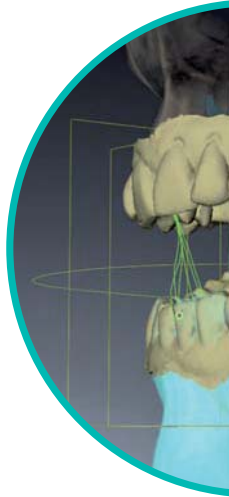
Digitale Verfahren und Fertigungstechniken

- CAD-Systeme – Scanner, Softwareentwicklungen, digitale Planungswerkzeuge
- CAM-Systeme – dentale Technologie und Werkstoffkunde
- Kombinierte CAD/CAM-Fertigungstechniken für digitale Versorgungsformen

MODUL 6

Digitaler Workflow

- Implementierung von CAD/CAM unter organisatorischen und betriebswirtschaftlichen Aspekten
- Industrielle, labor- und praxisseitige Lösungen – Analyse verschiedener marktgängiger Systeme



Was kostet der Masterstudiengang?

Für den Masterstudiengang wird ein Gesamtentgelt in Höhe von 19.700 € erhoben. Ratenzahlungsvereinbarungen sind möglich. Hinzukommen Semesterbeiträge von ca. 70 €, u.a. zur Nutzung der universitären Infrastruktur wie Rechenzentrum und Universitätsbibliothek.

Masterthesis | Masterkolloquium

Die Masterthesis ist die wissenschaftliche Abschlussarbeit, welche in einer festgelegten Bearbeitungszeit angefertigt wird. Ihr Umfang sollte 50 DIN-A4- Seiten nicht unterschreiten. Die Ergebnisse der Masterthesis und ein dokumentierter Versorgungsfall werden in einem Masterkolloquium vorgestellt und diskutiert.

Anerkennung

Der Masterstudiengang endet mit einem international anerkannten Hochschulabschluss. Er folgt dem ECTS-System (ECTS - European Credit Transfer and Accumulation System) und ist zugleich mit nationalen Credits der BZÄK und DGZMK versehen.

Jeder Teilnehmer, der dieses Programm erfolgreich durchläuft, investiert somit in eine zukunftsorientierte Berufsqualifikation.

Akkreditierung

Alle neuen Studiengänge, die den europäischen Vorgaben folgen, müssen akkreditiert werden. Diese Akkreditierung ist ein Gütesiegel und ein Zeichen der Qualitätssicherung. Bei Studiengängen dieser Art ist es üblich, einen Teil des Studiums begleitend akkreditieren zu lassen, d.h. Fortbildungsveranstaltungen werden durch Gutachter besucht und bewertet. Zu Beginn des Studiengangs wird das Akkreditierungsverfahren eingeleitet.

Qualitätsmanagement

Zur Sicherung der Qualität wird ein externes und internes Qualitätsmanagement etabliert. Alle Module werden von den Teilnehmern evaluiert. Eine ausführliche Berichterstattung mit Darlegung der Qualitätsentwicklung ist gegenüber der Universitätsmedizin Greifswald vorgesehen.

Modulprovider

Prof. Dr. Reiner Biffar, Universität Greifswald
Prof. Dr. Daniel Edelhoff, Universität München
ZTM Vincent Fehmer, Genf
PD Dr. Jan-Frederik Güth, Universität München
Dr. Daniel Hellmann, Universität Heidelberg
ZTM Kerstin-Pia Henke, Duisburg
Prof. Dr. Alfons Hugger, Universität Düsseldorf
Prof. Dr. Bernd Kordaß, Universität Greifswald
ZTM Jürgen Mehlert, Hamburg
Michael Mitteregger, Hamburg
ZTM Karsten Müller, Leipzig
PD Dr. Jörg Neugebauer, Landsberg
ZTM Udo Plaster, Nürnberg

Prof. Dr. Martin Rosentritt, Universität Regensburg
Dr. Sebastian Ruge, Universität Greifswald
ZTM Ralph Riquier, Remchingen
Dr. Stefanie Samietz, Universität Greifswald
Dr. Andreas Söhnel, Universität Greifswald
Prof. Dr. Hans-Jürgen Schindler, Universität Heidelberg
ZT Josef Schweiger, Universität München
Prof. Dr. Martin Staemmler, Fachhochschule Stralsund
Arjan Stok, Birkenfeld
ZTM Jürg Stuck, Köln
ZTM Siegbert Witkowski, Universität Freiburg
Prof. Dr. Bernd Wöstmann, Universität Gießen

Im aktuellen Programm können weitere Provider ergänzt werden.

Die Universität Greifswald

Die Universität Greifswald gehört mit dem Gründungsjahr 1456 zu den ältesten Universitäten Mitteleuropas und ist zugleich die zweitälteste im Ostseeraum. Berühmte historische Bauwerke wie die barocke Aula im Hauptgebäude prägen das Stadtbild.

Eine der Gründungsfakultäten war die Medizin. Wichtige Persönlichkeiten der Medizin und Zahnmedizin wirkten und lehrten hier, unter anderem der Entdecker des Diphtherie-Bazillus Friedrich Löffler. Im Jahr 1900 gründete Herrmann Schröder das »Zahnärztliche Institut«. Mit seinem Namen verbinden sich maßgebliche Untersuchungen zur Funktion des Kausystems sowie berühmte Artikulatoren wie der »Schröder-Rumpel-Artikulator« oder der »Schröder-Trebitsch-Artikulator«. Aber auch in moderne Gebäude wurde investiert: Im Jahr 2004 wurde ein neues Universitätsklinikum eingeweiht, welches zu den modernsten in Europa zählt.



Der Master in der Zahnmedizin

Herausforderung für Hochschulen – Chance für Klinik und Praxis

Als eine der ersten deutschen Universitäten hat die Universität Greifswald neue europäische Studiengangsabschlüsse etabliert.

Seit dem Jahr 2004 werden weiterbildende, postgraduale Masterstudiengänge in der Zahnmedizin angeboten.

Zunächst wurden Studierende im Masterstudiengang »Zahnmedizinische Funktionsanalyse und -therapie« immatrikuliert. Ab 2009 folgten die Masterstudiengänge »Zahnmedizinische Prothetik«, »Clinical Dental CAD/CAM«, »Zahnmedizinische Ästhetik und Funktion« sowie »Digitale Dentaltechnologie«.

Die Masterstudiengänge verknüpfen Wissenschaft und Praxis und ermöglichen ein ortsunabhängiges, berufsbegleitendes Studium. In ca. 2,5 Jahren absolvieren die Studierenden ein modulares Programm, welches mit dem Master of Science (M.Sc.) der Universität Greifswald abschließt.

ERNST MORITZ ARNDT
UNIVERSITÄT GREIFSWALD



Wissen
lockt.
Seit 1456



Ansprechpartner

Kristin Ostendorf

Tel: 03834 - 51 55 00

Fax: 03834 - 51 55 01

Internet: www.masterzahn-greifswald.de

Email: masterzahn@uni-greifswald.de

Weiterbildungsbüro Masterstudiengänge im Biotechnikum

Walther-Rathenau-Straße 49a

D – 17489 Greifswald

Informationsanforderung

Bitte informieren Sie mich über den Masterstudiengang Digitale Dentaltechnologie.

Meine Kontaktdaten

Titel: -----

Vorname: -----

Name: -----

Adresse: -----

PLZ, Ort: -----

Telefon: -----

Email: -----

Ich bin [Bitte Zutreffendes ankreuzen]

approbierte(r) Zahnärztin/Zahnarzt

Hochschulabsolvent mit Tätigkeit mit Bezug zur Dentaltechnologie

Mein Abschluss lautet: -----

beruflich ausgebildet auf dem Gebiet Dentaltechnologie oder Zahntechnik

Mein Berufsabschluss: -----

Ich interessiere mich auch für andere Masterstudiengänge in der Zahnmedizin und zwar:

Ich möchte zum nächstmöglichen Zeitpunkt teilnehmen

Ich würde auch zu einem späteren Zeitpunkt teilnehmen